

Hintergrundinformationen

August Metz-Denkmal, Johannesplatz Darmstadt

August Metz wurde am 20. April 1818 in Dreieichenhain bei Offenbach geboren. Der Vater Carl August Metz (1794-1848) stammte aus einer Offenbacher Rabbinerfamilie und war bei seiner Hochzeit zum katholischen Glauben übergetreten. Er praktizierte als Arzt in Darmstadt. August Metz studierte Rechtswissenschaften in Heidelberg sowie Gießen und legte im Jahr 1848 das juristische Staatsexamen ab. Anschließend wirkte er als Hofgerichtsadvokat in Darmstadt. Metz war ein politischer Mensch. Er war Vorsitzender des sogenannten Märzvereins, der 1849 den Kampf für eine demokratische Reichsverfassung unterstützte. Wie andere liberale Vereinigungen, setzte dieser sich für Meinungs- und Pressefreiheit ein. Metz hat jedoch selber nicht an den Verfassungskämpfen teilgenommen. Im Jahr 1850 wurde August Metz für die Stadt Offenbach als Abgeordneter in den Hessischen Landtag gewählt. Er war Teil der demokratischen Mehrheit im Parlament. Metz unterstützte 1859 den sogenannten Eisenacher Aufruf zur Gründung einer deutschen Nationalpartei. Er war ein wichtiger Sprecher in der Frankfurter Gründungsversammlung des Nationalvereins. Im Herbst 1862 errang die „Hessische Fortschrittspartei“ unter Metz einen Wahlsieg bei den Landtagswahlen. Die von August Metz geführte Opposition stand im offenen Konflikt mit dem hessischen Ministerpräsidenten Reinhard von Dalwigk und dessen konservativer Politik. In den folgenden Jahren schloss sich Metz der Nationalliberalen Partei an, welche die Reichsgründung Otto von Bismarcks unterstützte. Unter der Führung von Metz gewannen die Nationalliberalen bei den ersten Reichstagswahlen im Jahr 1871 alle hessischen Mandate. Drei Jahre später starb Metz.

Christopher-Lee Gremm

Links:

Stadtlexikon Darmstadt Online:

Johannesviertel:

www.darmstadt-stadtlexikon.de/j/johannesviertel.html

Johanneskirche:

www.darmstadt-stadtlexikon.de/j/johanneskirche.html

Initiative Johannesplatz:

Johannesplatz:

www.johannesplatz-darmstadt.de/Johannesplatz

Johannesviertel:

www.johannesplatz-darmstadt.de/Viertel

Gedenktafel für August Metz:

www.johannesplatz-darmstadt.de/Berichte

Darmstädter Echo Online:

www.echo-online.de/lokales/darmstadt/gedenktafel-fuer-august-metz-auf-dem-johannesplatz_15224443.htm

Literatur:

Killy, Walther (Hrsg.): Deutsche Biographische Enzyklopädie (DBE), Bd. 7: May – Pleßner, Darmstadt 1998.

Bestände im Stadtarchiv Darmstadt:

Presseauschnitte vom „Darmstädter Echo“:

Beitrag vom 28. Dezember 1972 (ST 62/12e2).

Beitrag vom 18. Juli 2002 (ST 62/12e2).

Beitrag vom 19. November 2008 (ST 62/12e2).

Beitrag vom 26. März 2013 (ST 61 August Metz).

Beitrag vom 21. März 1969 (ST 61 August Metz).

Unterlagen zu August-Metz-Denkmal:

Aktenvermerk über den Standort des Denkmals ST 62/10 h.

Aktennotiz zu Abbruch des Metz-Denkmal und Überlegungen für die weitere des Bronze-Materials aus dem Jahr 1940 (ST 61 August Metz).

Biographische Aufzeichnungen zu August Metz aus dem Jahren 1952, 1968 1988 (ST 61 August Metz).